

Fade Feelings

Von NaokiKaito

Kapitel 7:

~Kapitel 7~

Für jemanden, der das hier nie zu Gesicht bekommen wird.

Eine Ewigkeit in diesem Blick. Verkehrt, verdreht. Entrückt.
Alles war so wichtig... und doch wichtiger denn je.

Die Liebe seines Lebens?

Verdammt.

So viele Gefühle die auf Zorro einstürmten, in diesem Moment. Alles auf einmal, nichts wichtig, und doch überwältigend. So überwältigend, dass es ihm die Luft abschnürte.

Er kam sich so unsagbar bescheuert vor, wie er da vor Sanji stand, ihn ansah und keinen Ton von sich gab. Nichts. Nichts verließ seine Lippen, seit seiner schon fast überschwänglichen Begrüßung. Es gab nichts zu sagen, und doch war so viel Unausgesprochenes zwischen ihnen, was sich wie eine Mauer zwischen sie stellte, das Durchkommen schien unmöglich.

Was machte er hier?

Er wusste es nicht. Es war nicht von Bedeutung.

Sanjis Gesicht schien noch schöner geworden zu sein, seine Augen noch klarer, ausdrucksstarker... trauriger.

Vielleicht war es dieser Blick der seinen gefangen hielt, der Zorro wieder in die Realität zurückkatapultierte. Vielleicht waren es auch Sanjis Worte.

„Hallo....Zorro....“

Er klang wie tot. Verstorben, ausgebrannt.

Wie eine leere Hülle, seelenlos.

Es gab Zorro einen Stich ins Herz. Genau so war es ihm gegangen. Zu lange. Und es ging ihm noch immer so, wenn er ehrlich war. Er vermisste Sanji... in diesem Moment mehr denn je. Denn noch immer türmte sich die Mauer aus ungesagten Worten zwischen ihnen, Erinnerungen bildeten eine Barriere die Zorro nicht überwinden konnte...oder wollte.

„Wie geht...“ – „Gut.“, kam es hastig von Zorro. Er wollte Sanji gar nicht erst die Chance geben, in irgendwelchen Wunden herumzubohren... ihn wieder schwach zu machen.

Verdammt, er wollte nicht mehr, war das so schwer?

Warum verdammt musste Sanji ihm immer und immer wieder über den Weg laufen?

Es war doch auch so schon schwer genug ihn zu vergessen... und er hatte es doch grade geschafft...oder?! Oder hatte Ace ihm einfach nur geholfen zu verdrängen?! So dass er sich einbilden konnte, den Schmerz nicht mehr zu fühlen?

Ja, wahrscheinlich war es das gewesen...

„Du bist also...mit Ace...unterwegs?!“, kam es stockend von Sanji.

Kam es nur ihm so verdammt still vor?

Eine drückende belastende Stille...die verdammt unangenehm war. Und Sanjis Frage half nicht wirklich dabei, die Stimmung die sich zwischen ihnen gebildet hatte zu ändern.

Er nickte nur. Was sollte er dazu auch groß sagen? Brachte ja nichts. Mal davon ab dass es nicht mehr Sanjis Problem war. Oder zu sein hatte, um es so auszudrücken. Schließlich hatte er keine Ahnung, was Sanji von ihm dachte, und ob er ihn vielleicht auch noch so vermisste, wie Zorro das tat.

Obwohl die Tränen, die er an Sanji gesehen hatten, durchaus dafür sprachen, dass Sanji ihn vermisste. Mehr als gut war.

„Und wie...“ – „Geht dich nichts an!“, fiel er dem Blondem barsch ins Wort.

Egal was auch immer Sanji fragen wollte... diese Frage würde mit Ace zusammenhängen, und da wollte er niemandem etwas erklären müssen. Schon gar nicht Sanji.

Dieser senkte den Blick auf sein Glas.

„Schon klar...“, meinte er leise.

Der Drang ihn in den Arm zu nehmen wurde fast übermächtig, aber das würde alles nur noch schlimmer machen. Er wollte von Sanji loskommen... er wollte sich nicht mehr so abhängig fühlen... er wollte das Sanji aus seinem Kopf verschwand und weg blieb.

Mitsamt allen Erinnerungen die daran hingen.

All dem Schmerz.

All den Momenten in denen er gedacht hatte glücklich zu sein, und die sich als Lüge entpuppt hatten. Er wollte sie nicht mehr.

Er wollte nur noch vergessen, und dabei war diese Begegnung hier alles andere als förderlich. Zumal er sich eingestehen musste, dass Sanji nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt hatte, ganz im Gegenteil. Sein schmaler Körper war verführerisch wie eh und je, sein Gesicht schien so makellos... und seine Augen... ja, die faszinierten Zorro wohl noch immer am meisten.

Er verstand es nicht. Wie konnte jemand... jemand der gezeigt hatte, dass er so kaltherzig und egoistisch sein konnte, so selbstverliebt und so ein verdammt Arsch... wie konnte so jemand eine solche Faszination auf ihn haben?

Das war verdammt noch mal nicht fair...

Und er brauchte frische Luft. Er hielt es hier nicht aus... es ging nicht. Er konnte nicht... es war... verdammt.

Mit einem Ruck riss er seinen Blick los und trank sein Bier aus.

„Na dann...war nett dich wieder gesehen zu haben...“, kam es gezwungen von Zorro, er knallte das Glas auf den Tisch und schon war er aus der Kneipe verschwunden.

Es ging einfach nicht...die Luft schien ihm zum schneiden dick, sein Herz raste... und er hatte feuchte Hände. Scheiße noch eins, er war doch kein kleines Schulmädchen...

Ein nicht ganz jugendfreier Fluch verließ seine Lippen und er lehnte sich an die Wand des Gasthauses. Er holte tief Luft... aber beim Entspannen half es nicht. Ganz und gar nicht. Wenn er wenigstens wüsste wo Ace war... dann hätte er ihm sagen können, dass er von hier verschwand. Aber warum Rücksicht auf Ace nehmen?! Eigentlich

konnte er das auch so tun. Ace war schließlich nicht sein Kindermädchen.

Und doch... hinderte ihn etwas daran.

Nun, in diesem Moment war es wohl mehr die sich öffnende Tür als irgendein spontan erschienener Gedanke...

Sanji trat aus dem Gasthaus und zündete sich mit zitternden Händen eine Zigarette an.

Diese Scheiß Gewohnheit war er also noch immer nicht los. Aber das ging Zorro ja nichts an, der ihn aus dem Schatten heraus betrachtete. Diese Situation erinnerte ihn in eigenartiger Perversion an die Nacht, in der er von Bord der Flying Lamb gegangen war. Er seufzte leise auf und Sanji fuhr herum.

„Z...Zorro...“

Seine Augen weiteten sich leicht... und dann umklammerte er seine Kippe. Wenn er nicht aufpasste brach sie in der Mitte. Allerdings sparte Zorro sich den Hinweis...

Sanji war augenscheinlich fertig.

Warum auch immer...

Gottverdammte...

Diesmal gab er dem Drang nach und überwand die paar Schritte, die zwischen ihnen lagen mit Leichtigkeit. Nur um daraufhin Sanji in seine Arme zu ziehen und an sich zu drücken.

Er verfluchte sich selbst innerlich...aber er konnte nicht anders.

Mit einem Zischen landete die grad erst angefangene Zigarette in einer Pfütze.

Das Geräusch erschien ihm unerträglich laut in der Stille, die sich über sie gelegt hatte... und zusammen mit dem fahlen Mondschein bildeten sie eine fast perfekte Kulisse für die beiden eng umschlungenen Männer...

Tbc

Ja...wiegt euch in Sicherheit. Wer kein Drama mehr will kann für sich selbst diese FF als beendet betrachten. Alle anderen seh ich dann beim nächsten Kapitel wieder! ^.^~
Liebe Grüße!